



In den Häfen wird
zunehmend Ausrüs-
tung entwendet



Bootskriminalität

Positive Fahndungsbilanz

Die bundesweit zuständigen Ermittler des Kompetenz-Zentrums Boots-kriminalität (KBK) bei der Wasserschutzpolizeistation Konstanz, können für das Jahr 2017 auf einen beeindruckenden Fahndungserfolg bei gestohlenen oder unterschlagenen Wasserfahrzeugen und Außenbordmotoren zurückblicken. Gemeinsam mit Fahndungsdienststellen aus Deutschland und 13 benachbarten Ländern schlugen die Fahnder 138 Mal zu. Zusammen mit den zuständigen Polizeidienststellen gelang es, europaweit insgesamt 19 Sportboote, ein Wassermotorrad (Jetski), 105 Außenbordmotoren und einen Bootstrailer im Gesamtwert von ca. 2,6 Millionen Euro sicherzustellen. Das ist das zweieinhalb fache der Sicherstellungssumme von 2016 (1,1 Millionen Euro). Hinzu kam von den Ermittlern als „Beifang“ bezeichnetes Diebesgut: sieben Kraftfahrzeuge, ein Trailer, ein Quad, vier Rüttelplatten und diverse Fahrräder im Wert von weiteren 200.000 Euro. In den 17 Jahren des Bestehens der Fahndungseinheit konnten unter maßgeblicher Beteiligung des KBK maritime Vermögenswerte von 31,6 Millionen Euro gesichert werden.

Die meisten Sicherstellungen erfolgten – wie auch in den Jahren zuvor – in Deutschland. Aber auch in 13 weiteren europäischen Ländern waren die Fahnder erfolgreich. Das belegt eindrucksvoll, dass die ‚Bootskriminalität‘ ein internationales Phänomen ist und längst nicht mehr auf rein nationaler Ebene

erfolgreich bekämpft werden kann. Deutschland ist nicht nur Tator, sondern auch Transitland. Die Täter, die dingfest gemacht werden konnten, stammten aus 14 Nationen, ganz überwiegend aus dem osteuropäischen Raum. Sie waren gut organisiert und höchst mobil.

Spektakulär war die Sicherstellung einer hochwertigen Motoryacht in einem tunesischen Hafen. Die Yacht wurde Ende August 2017 zum Nachteil eines deutschen Eigners auf Mallorca entwendet. Sie hatte einen Zeitwert von 750.000 Euro. Mit Unterstützung des KBK konnte sie zwei Wochen später dem Besitzer zurückgegeben werden. Die KBK-Fahnder unterstützten in zwei überörtlichen und voneinander unabhängigen Betrugsverfahren gegen einen ehemaligen Charterunternehmer Dienststellen der Kriminalpolizei in Neuss und Stralsund bei der Suche nach mehreren unterschlagenen Segelyachten (Bild). Geschädigt war die Bank, die die Schiffe finanziert hatte. Nach Öffentlichkeitsfahndung in Fachzeitschriften und auf einschlägigen Internetplattformen konnten zwei Segelyachten in Deutschland und eine in Kroatien lokalisiert werden. Der Gesamtwert dieser drei Schiffe alleine lag bei ca. 350.000 Euro. Die in Deutschland lokalisierten Schiffe waren von den Eigentümern in gutem Glauben erworben worden. Noch immer wird nach weiteren unterschlagenen Segelyachten international gefahndet.

Eine weitere spektakuläre Sicherstellung gelang mit ungarischen Fahndern im Grenzgebiet zu Rumänien. Bei der Kontrolle eines Lkw wurden als Ladung unter dem Planverdeck mehrere gebrauchte Pkw aus den Niederlanden festgestellt, die dort offenbar legal erworben wurden. Im Fahrzeuginneren der drei Pkw wurden insgesamt neun Außenbordmotoren verschiedener Hersteller und Leistungsstufen festgestellt. Unter anderem befanden sich zwei 400 PS Motoren (Gewicht jeweils 315 kg) in den Fahrzeugen, die von den Konstanzer Spezialisten identifiziert und mit Unterstützung des Herstellers einem aktuellen Einbruch in Antwerpen / Belgien zugeordnet werden konnten. Die Außenbordmotoren im Wert von über 120.000 Euro wurde sichergestellt und mit Unterstützung des KBK wieder nach Belgien „reimportiert“.

Die Anzahl der Bootsdiebstähle in Deutschland lag im vergangenen Jahr mit 205 Fällen auf dem gleichen niedrigen Niveau wie 2016 (208 Diebstähle) bei gewohnter sehr unterschiedlicher Verteilung auf die Bundesländer. Allein auf die seit jeher am stärksten von der Boots-kriminalität betroffenen Bundesländer Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen entfielen 62% aller Bootsdiebstähle. Nachdem in 2016 bundesweit insgesamt 1437 Außenbordmotoren zur Fahndung ausgeschrieben werden mussten und damit eine neue Rekordmarke in diesem Deliktbereich zu verzeichnen war, ging die Anzahl der neu erfassten Bootsmotoren 2017 um 26% auf 1062 Ausschreibungen zurück. Ein Drittel der Motoren entfiel allein auf Brandenburg, ein weiteres Drittel auf die Bundesländer Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Damit ging erstmals seit vier Jahren die Anzahl der entwendeten Außenbordmotoren zurück. Eine Entwarnung ist das leider nicht, denn ähnlich niedrig waren die Zahlen auch schon in den Jahren 2010 und 2012. Dieser bemerkenswerte Rückgang dürfte u.a. auf erfolgreiche Polizeiarbeit zurückzuführen sein. So gelang in Schleswig-Holstein ein Schlag gegen eine gut organisierte polnische Tätergruppe, in Berlin gegen eine Gruppe Ukrainer und in Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Schweiz gegen eine bulgarische Familie und polnische und rumänische Täter. Gerade in diesen Bundesländern kam es zu einem signifikanten Rückgang der Diebstahlszahlen. Die Gesamtschadenshöhe in Deutschland geben die Ermittler für 2017 mit über 8 Millionen Euro an. Boote und Außenbordmotoren stellen hohe Sachwerte dar.



Törnberatung

Die Ampel steht auf Rot

Leider können wir zur Zeit nicht alle Anfragen für eine Törnberatung bearbeiten. Aus Altersgründen ist das Beratungsteam kleiner geworden, sodass wir Anfragen, die sich auf die schwedische Westküste oder auf den südlichen Teil Sardinien

beziehen, unbeantwortet lassen müssen. Wir arbeiten daran, den personellen Engpass zu überwinden und hoffen, dass die ‚Beratungsampel‘ des Clubs für diese Reviere bald wieder Grün zeigt und wir Ihnen wieder unseren Service anbieten können.

VERANSTALTUNGEN

05.10. - 06.10.2018

- KYCD-Sicherheitsseminar: Den Seenotfall erleben und trainieren ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schandensabwehr Marine in Neustadt/ Holstein.

02. und 03.11 2018

08. und 09.02.2019 (nur Frauen!)

- KYCD-Workshop „Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot“: Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator des Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg.

Herbst 2018

- Medizinische Versorgung auf Yachten: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.
- KYCD-Praxisseminar Bootsmotoren: Funktion - Wartung - Reparatur
- KYCD-Workshop: „Gute Reise!“ – Erarbeiten Sie sich umfangreiches Basiswissen zu sinnvoller Ausrüstung, risikomindernden Verhaltensweisen und sicherheitsorientierter Schiffsführung
- KYCD-Praxisseminar Wetterkunde: Wetter, Wind, Wolken und Meer

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Clubmagazin viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD...**und das alles für nur 48 Euro im Jahr.**

In eigener Sache:

Medizinseminar in Emden

Der KYCD wird in diesem Herbst seinen beliebten Intensivkurs zur medizinischen Versorgung an Bord an einem weiteren Veranstaltungsort anbieten können. Erstmals findet die praxisorientierte, zweitägige Veranstaltung in Emden statt.

Termin und Preise für Mitglieder und Gäste können Sie in Kürze von der Geschäftsstelle und auf den Internet-Seiten des Clubs erfahren.



Neue Broschüre

BSU veröffentlicht Jahresbericht 2017

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) hat in ihrem gerade veröffentlichten Jahresbericht wieder gegenüber dem Vorjahr rückläufige Zahlen bei Sportbootunfällen dokumentiert. Zwar stehen die 53 gemeldeten Sportbootunfälle mit zwei Toten (im Vorjahr waren es 76 und vier Tote) nicht mehr im Fokus der Behörde - seit 2011 werden die Unfälle mit und auf nicht gewerblich genutzten Booten von der Behörde



de nicht mehr untersucht -, sie werden aber statistisch erfasst. Wenn sich wichtige Erkenntnisse aus der Aufarbeitung eines Sportbootunfalls ableiten lassen oder zu wichtigen Sicherheitshinweisen führen können, wird die BSU weiterhin aktiv.

Der komplette Jahresbericht mit der Dokumentation aller 516 gemeldeten Unfällen ist auf der Homepage der BSU einzusehen (<http://www.bsu-bund.de>).

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de
Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,
Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de.
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag, Dienstag und Donnerstag: 09.00 - 13.00 Uhr; Mittwoch, Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ **Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de**